Klimakröte.de – Günter Voßwinkel

# Pressemitteilung

Übersicht der Witterung in Ahlen im März 2026
Schlagzeile: März liefert deutlich zu milden Verlauf

Und nun der Wetterrückblick für den Monat März 2026. Nach meinen Aufzeichnungen im Kleingarten Pattenmeicheln und der Analyse der Wetterlagen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

**Die 1. Dekade zeigte warmen Verlauf**
Der letzte astronomische Wintermonat entwickelte zunächst bis zur ersten Dekade einen sehr milden, in der Spitze sogar warmen Verlauf bei den Temperaturen. Recht groß war an diesen Tagen die Temperaturspanne zwischen Tag und Nacht. Mit dem höchsten Wert von 20,3 Grad Celsius am 6. März starteten wir an diesem Morgen aus einer Tiefsttemperatur in zwei Meter Höhe von 1,4 Grad C. In Bodennähe ging es sogar bis -0,5 Grad C im Kleingarten in den Bodenfrostbereich abwärts. Für das vielfach gleichzeitig sonnige respektive in den Nächten klare Wetter waren Hochdruckzonen über Mittel- und dem östlichen Mitteleuropa ursächlich. Ab dem 6. waren die Hochs „Jannis“ und „Konrad“ über dem nahen osteuropäischen Raum zu finden. Gleichzeitig wurden Tiefs über Nordwesteuropa und Spanien mit ihren Frontalzonen weit genug von Deutschland ferngehalten. Antizyklonale Unterstützung herrschte in zeitweise dem Buchstaben Omega ähnlicher Struktur über Mitteleuropa in 500 hPa.

**Tief „Fritaun“ mit viel Regen und Abkühlung**
Mit Beginn der zweiten Dekade wurde die subtropische Süd- bis Südostströmung und der Hochdruck Stück für Stück von vorstoßenden kräftigen atlantischen Tiefdruckgebieten zugeschüttet. In der Nacht zum 11. kamen mit Tief „Fritaun“ und deren Warmfront von Südwesten Regenfälle auf. Bei auf 12 Grad C fallenden Höchsttemperaturen folgten zunächst mildere Nächte unter der Wolkendecke. Am 13. nistete sich östlich von Island das Sturmtief „Gina“ ein das an dessen Westflanke von polarer, maritimer Kaltluft und einem kräftigen Höhentrog begleitet war. Zunächst gingen in Ahlen ergiebige Regenfälle nieder. Die das Münsterland überquerende Warmfrontwelle bildete über uns ein Randtief aus hatte in der Summe zu 19 l/m² Regen führte. Der über Frankreich am 14. angelangte kalte Höhentrog tropfte anschließend über dem westlichen Mittelmeer ab und zog weiter in Richtung Tunesien und das nördliche Libyen. Das über uns hinwegziehende Trogresiduum löste noch Regenschauer aus und drückte am 14. die Höchsttemperatur auf nur noch 4,5 Grad C. Der nachfolgende Bodenkeil eines atlantischen Hochs installierte mit Verbindung zum Osteuropahoch eine schmale Brücke über unserem Sektor. Folge waren kühle einstellige Tiefsttemperaturen mit Nebel und Hochnebel. Schon am 16. folgten mit dem nächsten Tief bei Island und dessen okkludierten Störung weitere Regenfälle. Die Temperaturen erreichten 12 bis 13 Grad C.

**Neue Erwärmungsphase bringt Vollblüte der Mirabellen**
Der 17. ging dann mit einer neuerlichen Umstellung der Großwetterlage einher, die uns bis zum 24. trockenes und wieder frühlingshaft mildes Wetter bereitstellte. Höchstwerte zwischen 13 und 18 Grad C forcierten den phänologischen Vorsprung in der Tier- und Pflanzenwelt. Beispielweise waren am 18. die Blütenstände des Lila Flieder und der Stachelbeere im Kleingarten sichtbar. Am 24. zeigte die Mirabelle ihre Vollblüte. Mit dem trockenen Wetter gingen die Temperaturen bis vor Sonnenaufgang auf 3 bis 0 Grad C zurück. In Bodennähe stand wieder Nachtfrost auf dem Programm. Stellenweise ging es im Außenbezirk auf -2 bis nahe -5 Grad C runter. Die Wetterkarte zweigte in diesem Zeitraum eine Symbiose aus dem Russlandhoch „Lukas“ über dem Baltikum und dem atlantischen Hoch „Max“ bei Schottland, woraus sich im Verlauf eine Hochdruckbrücke ausbildete. In der Höhe formte sich eine ähnlich positionierte Potentialverteilung.

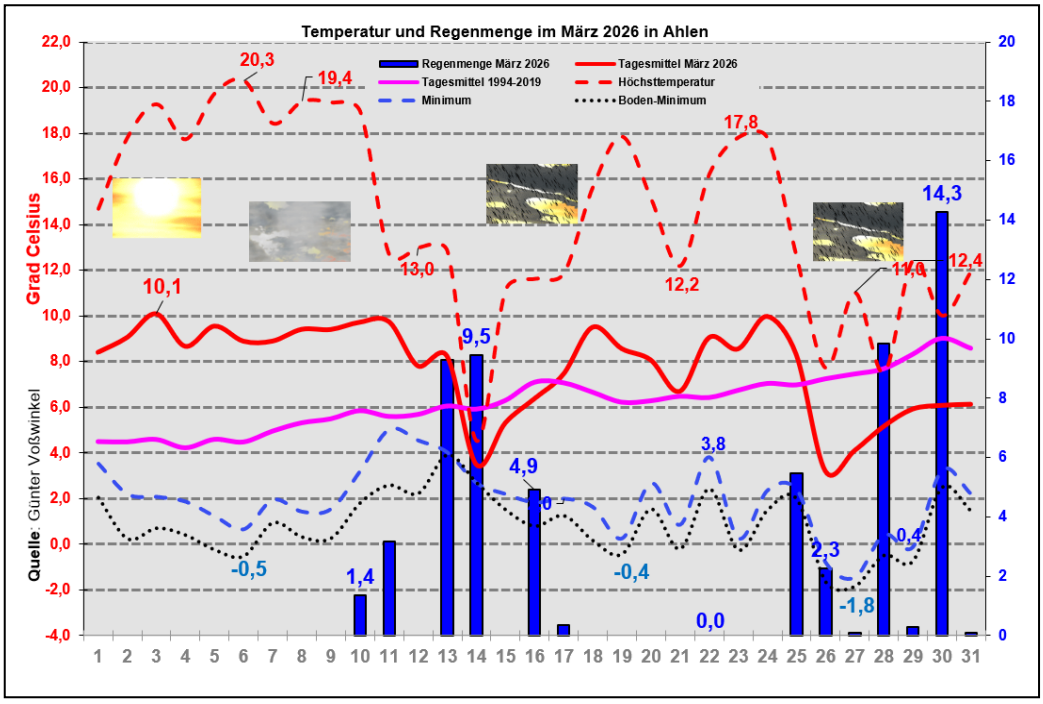
**Höhentrog Mitteleuropa mit kühlem Aprilwetter**
Mit einem neuen Vorstoß kalter Luftmassen aus dem Raum Grönland kam es ab dem 25. zu einem rasanten Austausch der Luftmassen und nachfolgend spürbarer Abkühlung. Mit neuen Regenfällen legte sich rasch ein höhenkalter Trog mit T500-Temperaturen bis -35 Grad C über Deutschland. Dabei kam es am 26. zum Cut-Off über Italien. Dem nachfolgend abziehenden Residuum folgte von Frankreich rasch ein Höhenkeil mit dem Zwischenhochkeil „Otto“. Innerhalb der nördlichen bis nordwestlichen Strömung sorgte die polare Meeresluft für Niederschläge, die ab zirka 600 Meter Höhe in Schnee übergehen konnten. In Ahlen kam die Temperatur bei knapp 8 Grad zum Stehen. Vom 27. zum 28. lenkte das nächste Sturmtief bei Island mit seiner okkludierten Front neuerlichen ergiebigen Regen über unsere Stadt: 9,3 l/m² gab es diesmal. Unter den dichten Wolken blieb die Temperatur bei kühlen 7,5 Grad C hängen. Bis zum Ende des Monats gestaltete der nächste Tiefdruckwirbel mit einer ähnlichen Flugbahn mit Regenfällen und kühlen Luftmassen das Wetter. Die über den Niederlanden und Nordfrankreich okkludierende Front hinterließ am 30. weitere 14,3 l/m² Regen. Der über Deutschland liegende höhenkalte Trog

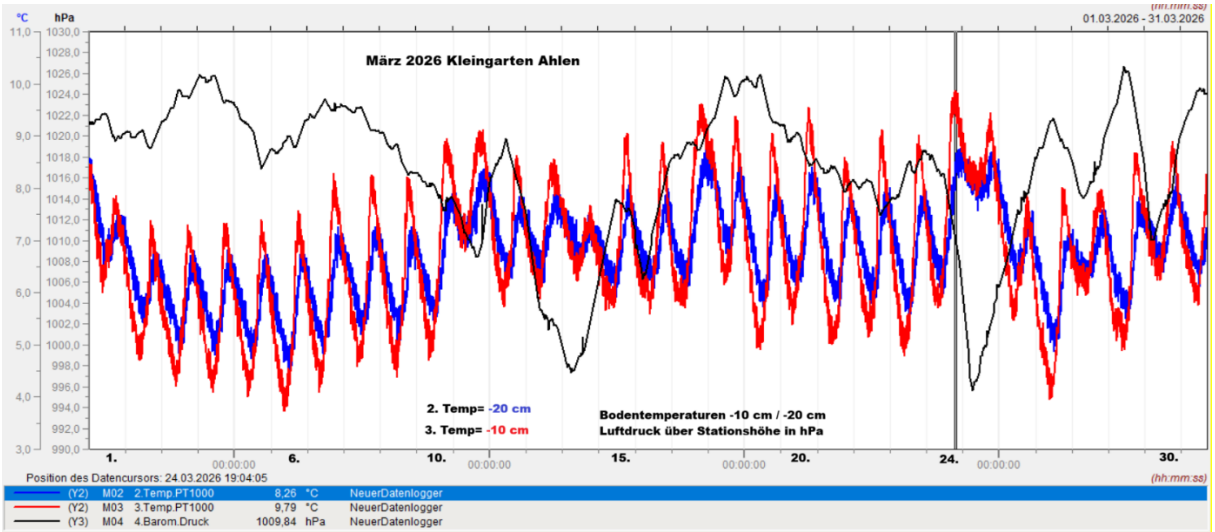
sorgte danach für Regen- und Hagelschauer und kühlen Tageshöchstwerten von rund 10 Grad C. Die niedrigen einstelligen Tiefstwerte brachten zudem leichten Bodenfrost.

**Fazit Kleingartenwetter:**
Mit einer Monatsmitteltemperatur von 7,8 Grad C in zwei Meter Höhe legte der März einen zu milden Verlauf um 2,6 Grad Kelvin über der Referenzreihe 1961-90 hin. Ein Plus von 1,2 Grad K blieb zur milderen Ahlener-Klimareihe 1995-2025. Die langjährige mittlere Höchsttemperatur von 14,5 Grad C lag zur jüngeren Klimareihe um 3,8 Grad K über dem Durchschnitt. Dagegen zeigte die mittlere Minimumtemperatur ein Minus von 0,7 Grad K.

Die Summe aller Niederschläge von 60,9 Liter pro Quadratmeter schloss erfreulicherweise mit 122 Prozent vom Durchschnitt der jüngeren Klimareihe mit einem ordentlichen Überschuss ab. Beim mittleren Luftdruck erreichte der Wert über Meereshöhe 1017,6 Hekto-Pascal und einen gering höheren Wert von 0,8 hPa zum langjährigen Mittelwert.

**Phänologie**
Mit dem Start der Vollblüte bei der Forsythie im Kleingarten am 9. März ging diese im ähnlich milden Vorjahr 2025 um 10 Tage früher in Vollblüte. Die Blüte der Kirschpflaume ging sogar um 12 Tage früher in Vollblüte als das des gleichen Baumes im Jahr 2025 der Fall war. Im Vergleich zum deutlich kälteren März 2018 mit einer negativen der Abweichung der Monatsmitteltemperatur von 1,4 Grad K ging die Forsythie im Kleingarten erst Ende März und am 1. April in Vollblüte. Mit diesem Vorsprung in diesem Jahr gingen die ersten Hängebirken ab dem 19. in Blüte und standen verbreitet um dem 25. in Vollblüte. Für viele Allergiker ein weiterer Höhepunkt der Pollensaison.




Wetterwerte Ahlen für Luftdruck (NHN), Niederschlag rel. Feuchte und Temperaturen im Kleingarten im März 2026 ©Günter Voßwinkel

| Wert/Jahr | 2026 | 2017 | 1996 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Monatsmittel | 7,8° C | 8,8 ° C | 2,7° C | 1,8 °C |
| Maximum | 20,3 °C, 6. | 24,4 °C, 31. | 14,2 °C, 21. | 18,0 °C, 6. |
| Minimum | -1,6 °C, 27. | -1,0 °C, 22. | -6,6 °C, 4. | -8,6 °C, 13. |
| BoMin | -2,2 °C, 27. | -2,4 °C, 22. | -7,3 °C, 12. | -11,7 °C, 13. |
| Niederschlag | 60,9 l/m² | 42,1 l/m² | 16,3 l/m² | 25,2 l/m² |
| Mittel Luftdruck | 1017,6 hPa (NN) | 1015,8 hPa (NN) | 1017,9 hPa (NN) | 1010,9 hPa (NN) |

Wetterdaten aus Ahlen vom März 2026 und der Historie (Kleingarten/Klärwerk) ©Günter Voßwinkel Grafik 2

01.04.2026 ©Klimakroete.de – Günter Voßwinkel